

Die heilige Schrift des Alten Bundes

Nach dem Grundtext übersetzt und kurz erläutert

von

Univ.-Prof. Dr. Paul Rießler / Tübingen

2. Band. Weisheitsbücher / Psalmen / Propheten

1168 Seiten, groß-8° auf holzfreiem Dünndruckpapier.

In dunkelblaues Ganzleinen gebunden. 18.— Mark

Ⓢ Bedingungen auf dem Bestellzettel Ⓢ

1. Band: Die geschichtlichen Bücher. Erscheint zu Weihnachten 1924.

Rottenburger Monatschrift für praktische Theologie: „Neben der Klage, daß wir Katholiken keinen abgeschlossenen Kommentar zum Alten Testament in deutscher Sprache besitzen, erhebt sich sofort die andere, daß wir nicht einmal eine lesbare Übersetzung haben. Dazu kommt noch, daß keine der vorhandenen Übersetzungen auf dem Urtext ruht, sondern daß sich alle an die Vulgata halten. . . . Eine für Theologen und Laien brauchbare Übersetzung der Hl. Schrift muß u. E. auf folgenden Grundsätzen aufgebaut sein:

Inhaltlich muß sie zwar die Vulgata berücksichtigen, aber doch auf dem Urtext, bzw. dem griechischen Text ruhen. Dieser muß in philologischer Hinsicht einwandfrei wiedergegeben sein . . . Vermieden werden muß auch jede unnötige und ungerechtfertigte Neuerung im sprachlichen Ausdruck, da doch ein gewisser Textbestand durch langjährige Gewohnheit geheiligt ist.

Weit mehr als bisher wird aber eine gute Übersetzung auf die Form achten sollen. Es ist nicht erst eine Entdeckung der letzten Jahre, daß große Teile der Hl. Schrift in Sinnzeilen, kolometrisch, abgefaßt sind . . . Wer die Vulgata unter diesem Gesichtspunkt mit einiger Aufmerksamkeit liest, wird bald inne werden, daß auch der hl. Hieronymus in Sinnzeilen übersetzt. Wesentlich ist ferner die Feststellung, daß diese Form nicht etwa eine mehr oder weniger willkürliche geistreiche Spielerei darstellt, sondern daß sie durch den Inhalt bedingt ist und dieser erst durch sie sein volles, echtes Gepräge erhält . . . So wird denn eine moderne Übersetzung der Hl. Schrift mit dieser Tatsache rechnen und nicht fortlaufend, sondern in Sinnzeilen übersetzen.

In dem Wort kolometrisch liegt aber nicht nur ausgedrückt, daß in Sinnzeilen übersetzt werden muß, sondern auch in einem bestimmten Metrum . . . im allgemeinen dürfte der Jambus das der deutschen Sprache und der Würde des Inhalts der Hl. Schrift am besten entsprechende Metrum sein . . . Eine Übersetzung, nach diesen Grundsätzen bearbeitet, ist nun im Erscheinen begriffen. Der Matthias-Grünwald-Verlag in Mainz hat das Verdienst, trotz aller ungünstigen Zeitumstände es gewagt zu haben, sie drucken zu lassen. Auf gelblich getöntem Dünndruckpapier (Brevierpapier) mit kräftigen Frakturtypen gedruckt, soll diese Ausgabe die schönste deutsche Bibelausgabe werden. Das Alte Testament ist übersetzt von Universitätsprofessor Dr. Paul Rießler in Tübingen, der schon weithin als anerkannter Meister der deutschen Sprache bekannt ist und hier sein Lebenswerk vorlegt.“

Matthias-Grünwald-Verlag / Mainz

Auslieferung bei Hermann Rauch / Wiesbaden